

DIE JECKEN SEITEN

ALAAAF

BILDER, BERICHTE UND TERMINE IM INTERNET:
HTTP://KARNEVAL.AZ-WEB.DE

Die kleine und die mittlere Garde bewiesen, dass es um den Tanznachwuchs des „Würmer Wenk“ gut bestellt ist.

Fotos: Georg Schmitz

Sechs Dörfer in Narrenhand

Fünfstündige Galasitzung der KG „Würmer Wenk“ bietet beste Unterhaltung. Rote Funken sind das Aushängeschild der Karnevalisten. Showtanzgruppe „Destiny“ ein Blickfang auf der Bühne.

Geilenkirchen-Würm. Der „Bazillus“ Karneval schwappte bei der Galasitzung der KG „Würmer Wenk“ am Samstag wieder einmal auf das närrische Volk über. Im fast bis auf den letzten Platz gefüllten Zelt ging es gleich von Beginn an stimmungsvoll zur Sache. Die Herrschaft des „Würmer Wenk“ umfasst neben Würm auch die Ortschaften Leiffarth, Honsdorf, Beeck, Müllendorf und Flahstraß, und in der Sechs-Dörfer-Gemeinschaft verstehen es die Menschen seit Jahrzehnten, die „Fünfte Jahreszeit“ bis zur letzten Minute auszukosten.

Das Musikcorps Würm, das während der fünfstündigen Gala als Sitzungskapelle fungierte, erfüllte das Festzelt bereits vor dem Einmarsch der Akteure mit stimmungsvollen Klängen. Mit Hoppepitze Nicole Peter voran und den Fanfarenklängen der „Rote Funken“ gleich dahinter marschierten die aktiven Karnevalisten des „Würmer Wenk“ um 19.30 Uhr ein. Die „Roten Funken“ sind ein Aushängeschild des „Würmer Wenk“, denn kein anderer Karnevalsverein im Geilenkirchener Stadtgebiet verfügt über ein eigenes Fanfarenkorps. Schon die furiose Ankunft des personell starken Vereins hinterließ bei den Besuchern in der Narrhalla einen ersten positiven Eindruck und machte Freude auf das, was da noch kommen sollte.

Präsident Manny Walter stellte zu Beginn das Prinzenpaar Stephan I. und Michaela I. (Haselör) mit Adjutant Norbert Wokurka sowie das Kinderprinzenpaar Luca und Lea (Plein) vor. Alle sahen sich gleich zu Anfang wahren Sympathie-Bekundungen durch das Publikum ausgesetzt. Zu Ehren der Tollitäten zeigten die Mädchen der kleinen Garde und der mittleren Garde die mit ihren Trainerinnen



Präsident Manny Walter (l.) stellt dem Publikum das Prinzenpaar Stephan I. und Michaela I. (Haselör) mit Adjutant Norbert Wokurka sowie das Kinderprinzenpaar Luca und Lea (Plein) vor.

Christa und Nadine Pangh sowie Helen Schröder einstudierten Tänze. „Wir haben schon viele schöne Stunden mit unserem Karnevalsverein verbracht, dafür sage ich ein Dankeschön“, richtete Prinz Stephan ein paar Worte an das Publikum.

Von Präsident Manny Walter bekam Stephan Haselör den von Karl-Heinz Küppers als Unikat gefertigten persönlichen Prinzenorden umgehängt, Michaela erhielt eine Prinzessinnen-Nadel. Zu Ehren der Tollitäten tanzte Solomarienne Madita Deckers, das allerdings aufgrund einer Krankheit seinen Auftritt nicht zu Ende führen konnte. Das folgende Bühnenspiel der „Roten Funken“ brachte das närrische Volk in Schunkelstimmung, und zwischendurch zeigte auch Sarah Neuville ihr tänzerisches Können. „Oma, heute tanze ich für dich“, sagte sie mit

Blick auf Oma Liesel, die am Mittwoch ihren 70. Geburtstag gefeiert hatte. Das kam bei den Besuchern gut an und wurde mit Applaus belohnt. Präsident Manny Walter konnte zwischenzeitlich auch Bürgermeister Thomas Fiedler begrüßen, der sich nun zu Ortsvorsteher Leonhard Kuhn und Pfarrer Norbert Kaluza an den Ehrengastisch gesellte.

Werner Heck, der erste Büttenredner des Abends, kam aus Büttgenbach in Belgien. Als „et Hühldöppe“ rasselte er mit flotter Stimme sein Programm nur so runter und brachte mit Witzen die Narrenscharen zum Lachen. „Ein Indianer geht zum Friseur. Wie er rauskommt, ist sein Pony weg“, ist ein Beispiel. Seit vielen Jahren bilden die jungen Frauen der Showtanzgruppe „Destiny“ einen Blickfang bei den Sitzungen des „Würmer Wenk“. Auch bei der Gala

zeigten die 16 Mädels, was sie drauf haben, und am Ende kamen sie um eine Zugabe nicht herum. Im Laufe des Abends tanzten sich mit den Powerfrauen des Vereins, den „Las Chaotas“, sowie der großen Garde und der Männershowtanzgruppe „Fanta 10“ weitere Akteure in die Herzen der Zuschauer. Zusammen mit Maïke bildet Kevin das Tanzpaar des „Würmer Wenk“, die beiden Karnevalisten sind seit Jahren ebenfalls ein fester Bestandteil des Programms. Die Bühne war voll, nachdem die Abordnungen der im Komitee Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften zusammen agierenden Vereine sich dem Pu-



blikum vorstellten. Alle warnten den Bürgermeister schon einmal vor dem, was ihn bei der Rathaus-ersterung erwartete. Stefan van der Eerdweg aus Nettetal, alias „die Erdnuss“, war der zweite Büttenredner der Spitzenklasse, der sich die Lacher auf seine Seite holte, und mit Stimmungssänger Tommy Weber und den „Kellerjunges“ aus Süstersee heizten in der Region bekannte Musiker ordentlich ein. Das musikalische Finale einer schönen und abwechslungsreichen Galasitzung bestritt die Gruppe „Jeck is“ aus Wegberg die eigentlich unter ihrem „außerkarnevalistischem“ Namen „Just is“ einen großen Bekanntheitsgrad aufweist. (g.s.)

Kindersitzung wird zur tollen Party

Prinzenpaar Luca und Lea Plein im Rampenlicht

Geilenkirchen-Würm. Auch die jüngsten Freunde der Narretei kommen im Stadtgebiet nicht zu kurz. Mit Kindersitzungen bieten die Karnevalsgesellschaften den Jungen und Mädchen während der „Fünften Jahreszeit“ ein Forum. So war es nicht verwunderlich, dass der Würmer Wenk mit Jan Peter einen Jugendlichen als Sitzungspräsidenten für die Kindersitzung ausgesucht hatte.

Karnevalistisches Abenteuer

Der junge Mann moderierte das über zweistündige Programm und machte seine Sache ganz gut. Zuvor war der Verein mitsamt der Tollitäten Stephan I. und Michaela I. (Haselör) einmarschiert. Die Tollitäten wurden von Präsident Manny Walter kurz vorgestellt, bevor er das Mikrophon an Moderator Jan Peter abgab.

Natürlich stand das Kinderprinzenpaar Luca und Lea Plein an diesem Tag im Rampenlicht, denn schließlich vertreten beide die Jugend beim „Würmer Wenk“. Unter

der Obhut des Kinderprinzenpaares konnte eigentlich nichts mehr schief gehen, und so stürzte sich das junge närrische Volk in ein unterhaltsames karnevalistisches Abenteuer. Die Hoppepitze Pia und Frauke führten die Akteure der Sitzung auf die Bühne, vorbei an Schmetterlingen, Feen, Geistern und anderen Fantasiekostümierungen. Zur Einstimmung zeigten die kleine und die mittlere Garde ihr Können, bevor später auch das Tanzpaar Maïke und Kevin seine Aufwartung machte. Eine Playback-Show rund um das berühmte „Loch im Eimer“ mit „Elfriede und Karl-Otto“ ließ die rund 300 Besucher schmunzeln.

Eine „Wurmpiraten-Show“ gaben die Jungen und Mädchen des Kindergartens Würm zum Besten. Zwischendurch wechselten Orden und Geschenke die Besitzer. Für die jungen Besucher gab es im Laufe des Nachmittags noch einiges zu sehen und zu hören, und schließlich endete die Kindersitzung in Würm in einer tollen Party. (g.s.)



Bei der Kindersitzung in Würm kommt Partystimmung auf. Hier gab es fast kein Durchkommen mehr. Foto: Georg Schmitz

AWO zeigt sich jeck

In der Altentagesstätte ist mächtig was los

Übach-Palenberg. Die Arbeiterwohlfahrt Palenberg mit ihrem einsatzfreudigen Vorstandsteam um Vorsitzenden Gerd Holländer ist für die Herausforderungen des Jahres gewappnet. Ein erster Höhepunkt im Angebot ist der Altweiberball am Donnerstag, 16. Februar, ab 13.11 Uhr, in der AWO-Altentagesstätte an der Barbarstraße.

Wenn die Narren an diesem Tag los sind, werden Mitglieder und Gäste des Ortsvereins bei einem Eintritt von 5 Euro bestimmt nicht zu kurz kommen.

Mit im närrischen Treiben sind etliche Karnevalsgesellschaften Übach-Palenburgs, die mit ihren Akteuren in der girlanden- und luftballongeschmückten Altentagesstätte für Unterstützung sorgen.

Die Stimmung im ziemlich be-

engten Saal schwappt angesichts des tollen Programms sicherlich



über. Aus eigenen Reihen heizen auch etliche Mitglieder das närrische Geschehen an. (akf)

Kleine Narren in der Märchenwelt

„Lustige Marienberger Jekke“ mit schöner Kindersitzung. Stolz auf Nachwuchs.

Übach-Palenberg. Die Kindersitzung der Karnevalsgesellschaft „Lustige Marienberger Jekke“ in der Turnhalle stand in diesem Jahr unter dem Motto „Märchenwelt“. Märchenfee Harry hatte seinen Zauberstab dabei, mehrmals hieß es „Hex, Hex“.

Lustige Spiele

Vor allem, wenn der Bühnenaufgang freigehalten werden musste. Viele Kinder in bunten und farben-

prächtigen Kostümen standen dicht an dicht vor der Bühne und verfolgten mit Spannung das bunte Treiben im Märchenwald. Dass die Marienberger Karnevalisten ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit legen, wurde beim Einmarsch deutlich.

Die Zahl der Tanzmariechen schien kein Ende zu nehmen, der Nachwuchs ist der ganze Stolz der KG „Lustige Marienberger Jekke“. Die Tanzgarden zeigten dann Talent, die Showtänze wurden frene-

tisch umjubelt. Aber es wurde nicht nur getanzt. Die Märchenfee hatte sich viele lustige Spielchen ausgedacht wie unter anderem den Luftballontanz.

Viele Kinder machten hier ebenso wie bei anderen lustigen Spielchen mit. Für Stunden hatten die Kinder zusammen mit der Märchenfee das Kommando in Marienberg. Die Märchenfee hatte an diesem Tage sehr gute Laune und verteilte viele Geschenke an die Kinder. (agsb)



Der Luftballontanz war eines der vielen lustigen Spielchen bei der Kindersitzung in Marienberg. Foto: agsb

Foto: agsb